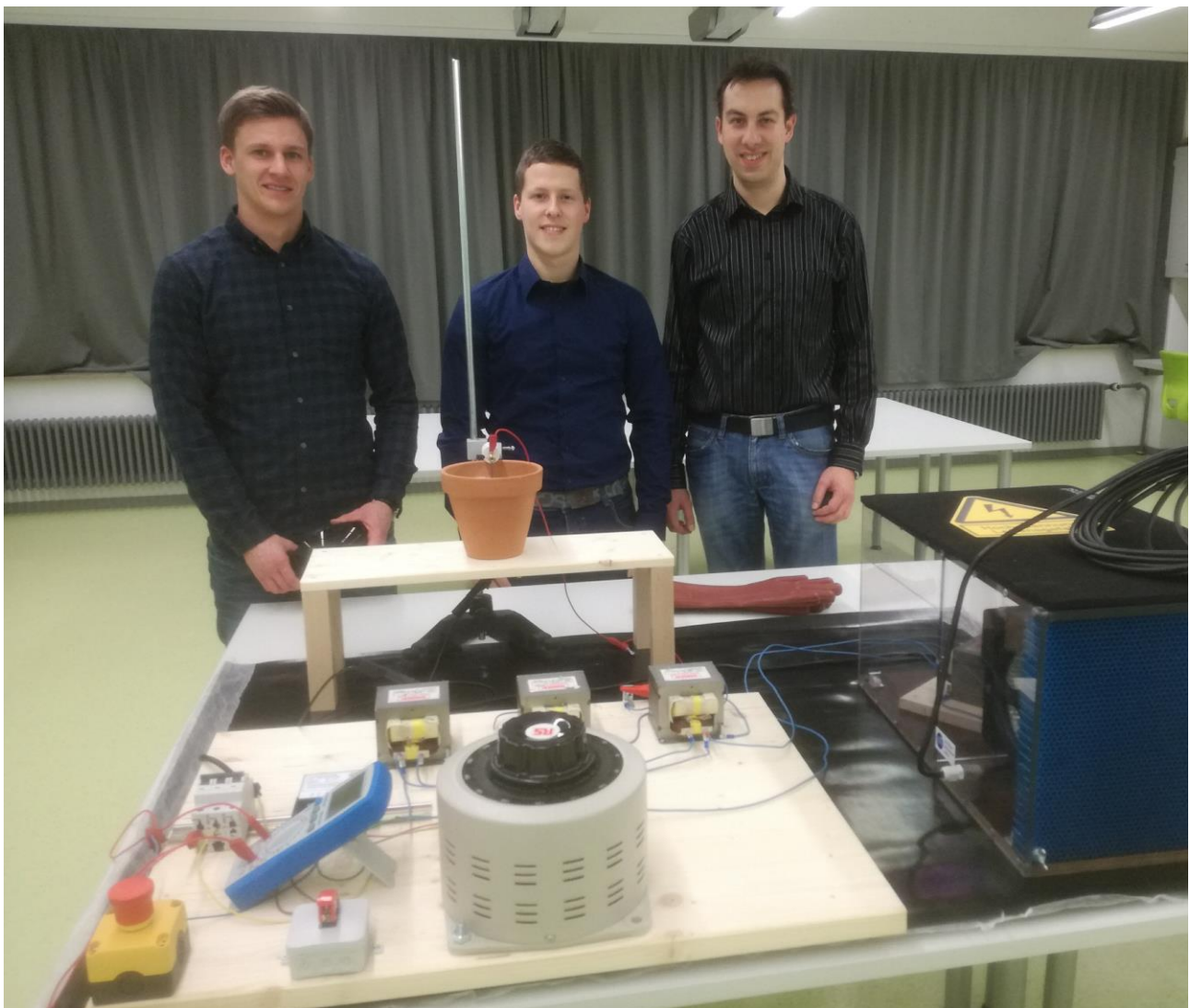


Gewerbliche Schule Künzelsau

Zum zweiten Mal Regionalsieger bei Jugend forscht!

Die zwei Studenten Marc Hirsch und Stefan Buck haben zum zweiten Mal beim Regionalwettbewerb Heilbronn-Franken in der Reinhold-Würth-Hochschule den ersten Platz im Fachbereich Physik bei Jugend forscht erreicht.



Im Rahmen des Schüler- Forschungs- und Technikzentrums Hohenlohe an der Gewerblichen Schule in Künzelsau haben sie ihr Projekt „Künstliche Herstellung und Untersuchung von Pseudofulguriten“ erarbeitet. Fulgurite sind Verglasungen in Sandböden die in der Natur durch Blitzeinschläge entstehen können. Bereits im letzten Jahr, damals noch als Abiturienten des Technischen Gymnasiums in Künzelsau, wurden sie mit dem Projekt „Erforschung einer supraleitenden Keramik im Magnetfeld am Bsp. einer Magnetschwebbahn“ Regionalsieger. Betreut werden sie in ihrem aktuellen Projekt, so wie auch ein Jahr zuvor, von ihrem ehemaligen Physik- und Mathematiklehrer Lars Schneider von der Gewerblichen Schule Künzelsau. Für das aktuelle Thema sind die beiden Studenten in die Hochspannungsphysik eingestiegen. Um sogenannte Pseudofulgurite zu erzeugen werden hohe Spannungen benötigt. Hierfür haben die beiden Forscher eine eigene Apparatur aus Mikrowellentransformatoren gebaut und das ein oder andere technische Detail für einen sicheren Betrieb und Umgang mit Hochspannungen kennengelernt. Die Untersuchungen der Fulgurite fanden mit unterschiedlichen Sandkörnungen statt. „Besonders die äußere Gestalt der Fulgurite hängt wesentlich von der verwendeten Sandmischung bzw. Körnung zusammen“, so die Forscher. Marc Hirsch und Stefan Buck werden mit ihrem aktuellen Projekt in der Zeit vom 22. – 24. März beim Landeswettbewerb in der Schwabenlandhalle in Fellbach antreten.